

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2011

Das EMR auf einen Blick:

- Gründung: Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990
- Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
- Organe:
- Mitgliederversammlung
 - Vorstand
- Mitglieder:
- Ordentliche Mitglieder (65)
 - Fördermitglieder (Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, etc.)
- Einrichtungen:
- Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR)
 - EMR Media Network (240 Korrespondenten aus 35 Mitgliedstaaten des Europarates)
- Vorstand:
- bis November 2011:* RA Thomas Kleist (Vorsitzender), RA Prof. Dr. Stephan Ory (1. Stv. Vorsitzender), Dr. Norbert Holzer (2. Stv. Vorsitzender), RA Gernot Lehr, Steffen Müller, RA Werner Sosalla, Dr. Jörg Ukrow, Dr. Christopher Wolf (koopiert)
- sodann:* RA Prof. Dr. Stephan Ory (Vorsitzender), RA Dr. Norbert Holzer (1. Stv. Vorsitzender), Dr. Jörg Ukrow (2. Stv. Vorsitzender), RA Helmut G. Bauer, Thomas Kleist, RA Reinhold Kopp, RA Gernot Lehr, Steffen Müller, Dr. Christopher Wolf
- Direktorium:
- bis Dezember 2011:* RA Thomas Kleist (Direktor), Prof. Dr. Alexander Roßnagel (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander Scheuer (Geschäftsführer)
- sodann:* RA Dr. Norbert Holzer (Direktor), Prof. Dr. Stephan Ory (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander Scheuer (Geschäftsführer)
- Tätigkeiten:
- Veranstaltungen
 - Gutachten
 - Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS, Beiträge in Fachpresse)
 - Forschung
 - Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)
- Mitarbeiter/innen: Geschäftsführung (1), juristische Mitarbeiter (4), wissenschaftliche Hilfskräfte (10), Sekretariat (1), Buchführung (extern)
- Adresse: Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)

Franz-Mai-Straße 6
D-66121 Saarbrücken

46, Avenue de la Renaissance
B-1040 Brüssel

Tel.: +49 (0)681/99275-11
Fax: +49 (0)681/99275-12

Tel.: +32 (0)2/7326723
Fax: +32 (0)2/7327114

eMail: emr@emr-sb.de
Web: <http://www.emr-sb.de>

EMR

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

VORSTAND (bis November 2011):

Thomas Kleist – <i>Vorsitzender</i>	Intendant des Saarländischen Rundfunks (SR) Saarbrücken
Prof. Dr. Stephan Ory – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer APR
Dr. Norbert Holzer – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks
Gernot Lehr	Rechtsanwalt, Redeker Sellner Dahs, Rechtsanwälte, Bonn
Steffen Müller	Geschäftsführer, HKM Medien GmbH, Hannover
Werner Sosalla	Rechtsanwalt, St. Ingbert
Dr. Jörg Ukrow	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Dr. Christopher Wolf	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saarlandes (kooptiertes Mitglied)

DIREKTORIUM:

Thomas Kleist	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander Scheuer	– <i>Geschäftsführer</i>

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Alexander Scheuer	Rechtsanwalt, Saarbrücken
--------------------------	---------------------------

EMR

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

VORSTAND (ab November 2011):

Prof. Dr. Stephan O r y – <i>Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer APR
Dr. Norbert H o l z e r – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks
Dr. Jörg U k r o w – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Helmut G. B a u e r	Rechtsanwalt, Köln
Thomas K l e i s t	Intendant des Saarländischen Rundfunks (SR), Saarbrücken
Reinhold K o p p	Rechtsanwalt, Of Counsel, HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft, Berlin
Gernot L e h r	Rechtsanwalt, Redeker Sellner Dahs, Rechtsanwälte, Bonn
Steffen M ü l l e r	Geschäftsführer, HKM Medien GmbH, Hannover
Dr. Christopher W o l f	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saarlandes

DIREKTORIUM (ab Dezember 2011):

Dr. Norbert H o l z e r	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Stephan O r y	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander S c h e u e r	– <i>Geschäftsführer</i>

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Alexander S c h e u e r	Rechtsanwalt, Saarbrücken
--------------------------------	---------------------------

Das EMR auf einen Blick	2
VORWORT	6
I. DIENSTLEISTUNGEN	8
1. EMR-Rechtsgutachten	10
2. EMR-Fachveranstaltungen	11
3. EMR-Publikationen	14
3.1 <i>EMR-Schriftenreihe</i>	14
3.2 <i>Zulieferung zum IRIS Newsletter und zur IRIS plus</i>	14
3.3 <i>Mitarbeit in der MultiMedia und Recht</i>	23
3.4 <i>Sonstige Publikationen</i>	32
4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg	33
5. EMR-Medieninformationssysteme	33
5.1 <i>Europäisches MedienInformationssystem – EMIS</i>	33
- <i>EMIS Datenbank</i>	33
- <i>EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst</i>	35
- <i>EMIS Dokumentenversand</i>	35
5.2 <i>DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS</i>	36
II. PERSONAL	36
III. HAUSHALT	36
IV. VORSTAND / DIREKTORIUM	36
V. FORSCHUNGSBEIRAT	39
VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR	39
VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL/VERBINDUNGSBÜRO BERLIN	39
VIII. EMR-BIBLIOTHEK	39
IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	39
X. BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN	40
XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN	41
XII. EMR MEDIA NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN	41
XIII. EMR GMBH	42
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2012	43

VORWORT

Das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. hat im Jahr 2011 verschiedenste Themenstellungen des nationalen und europäischen Medienrechts bearbeitet. Die diesbezüglichen Tätigkeiten fanden in Form von rechtswissenschaftlichen Studien, Experten-Veranstaltungen und Publikationen statt und dienten vor allem dazu, aktuell über die Entwicklungen des Medien- und Telekommunikationsrechts und angrenzender Rechtsgebiete zu informieren und einzelne Fragestellungen vertieft wissenschaftlich zu bearbeiten. Mit dem Abschluss des Forschungsprojekts INVODAS im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beendete das Institut den umfassenden Rechtsvergleich zur Vorratsdatenspeicherung in den EU-Mitgliedstaaten. Zu den herausragenden Tagungen zählten die EMR-Panel auf dem medienforum.nrw, auf den Medientagen München sowie der Workshop zur TKG-Novelle in Kooperation mit den Medienanstalten sowie öffentlich-rechtlichen und privaten Veranstaltern bzw. deren Verbänden. Besonders zu erwähnen ist ferner der gemeinsam mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) veranstaltete Workshop in London im April 2011.

Von Seiten der Medienpolitik und Medienwirtschaft haben die Dienstleistungsangebote des EMR erneut eine sehr gute Resonanz und Wertschätzung erfahren. Dank der vielfältigen Unterstützung durch die Mitglieder und Förderer des Instituts sowie unsere Partner konnten das Themenspektrum verbreitert und zusätzliche Maßnahmen durchgeführt werden. Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) im Jahr 2011 anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar.

Die personelle Aufstellung im EMR-Vorstand und -Direktorium hat sich zum Jahresende verändert, mit RA Prof. Dr. Stephan Ory als Vorstandsvorsitzender und Dr. Norbert Holzer als Direktor des Instituts übernehmen zwei Mitbegründer des EMR und langjährige Mitglieder des Vorstands in verantwortlicher Position die Leitung des Instituts.

Ihnen gilt unser Dank sowie die besten Wünsche für eine erfolgreiche Bewältigung der anstehenden Aufgaben, bei denen sie von Dr. Jörg Ukrow als zweitem stellvertretendem Vorstandsvorsitzenden unterstützt werden.

Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im vergangenen Jahr finanziell die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zur stetigen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken/Brüssel, im Dezember 2011

Thomas Kleist
(Direktor)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel
(Wissenschaftlicher Direktor)

Alexander Scheuer
(Geschäftsführer)

I. DIENSTLEISTUNGEN

Das EMR hat 2011 wiederum ein breites Spektrum an medienrechtlichen Themen bearbeitet. Die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Aktivitäten des Instituts wurden weiter stabilisiert. Die Ergebnisse der medienwissenschaftlichen Tätigkeiten sind der Öffentlichkeit umfassend zur Verfügung gestellt worden, hauptsächlich in Form der:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Seitens der Auftraggeber, Partner und der Fachöffentlichkeit sind die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeitsfeldern erbrachten Dienstleistungen positiv bewertet worden. Die damit verbundene Darstellung der Kompetenzen des EMR konnte, beispielsweise bei Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen, auch dazu genutzt werden, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den bestehenden Trend fort:

- Wie in den Vorjahren standen die rechtlichen Fragestellungen im Kontext der Digitali-

sierung der Medien im Fokus. In diesem Sinne nahm die Behandlung solcher Themen breiten Raum ein, die die Rechtssetzungstätigkeit der EU im Medien- und Telekommunikationssektor betrafen, z.B. Umsetzung des TK-Review im nationalen Recht, Implementierung der Digitalen Agenda in Form von Initiativen zum Urheber- und Leistungsschutzrecht etc. Zudem wurde die Arbeit an den Themen „Sicherung der Medienfreiheit und -vielfalt“ sowie „Umsetzung und Anwendung der AVMD-Richtlinie“ fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen als ein Kerngebiet der Institutstätigkeit nachgewiesen.

- Auch mittels der Datenbanken des Instituts wurden Anfragen zu aktuellen medienrechtlichen und –politischen Aspekten weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Insbesondere soweit ein vergleichender Ansatz in Bezug auf spezifische Aspekte des Rechts in verschiedenen Mitgliedstaaten gewählt wurde, konnten so schnell und umfassend die notwendigen Ausarbeitungen erstellt werden. Die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Informationssysteme waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Hierzu können die monatlichen Berichte zum europäischen Medienrecht genannt werden, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden und schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts sowie des Urheber-, Film- und Wettbewerbsrecht nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der Informationssammlung für die umfängliche und analytische Befassung mit entscheidenden Fra-

gen eines komplexen Mediensektors. Die mit den Online-Informationssystemen nachgewiesene Kompetenz war Anknüpfungspunkt, das Institut mit speziellen Fragestellungen zu befassen.

- Besonders relevant waren die Fortschreibung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste, die Anwendung der Regelungen zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft und die Umsetzung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste; daneben gewann erneut die Problematik der Rundfunkfinanzierung an Gewicht. Auch geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend fanden die Rechtsordnungen anderer Staaten, vor allem Mittel- und Osteuropas und hierunter der neueren Mitgliedstaaten, sowie der USA wiederum großes Interesse. Rechtsvergleichend spielte die Situation in (benachbarten) westeuropäischen Ländern eine große Rolle.

- Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen interessierter Kreise zu medienrechtlichen Themen, insbesondere von Veranstaltern und Aufsichtsbehörden aus den Nicht-EU-Mitgliedstaaten des Europarates und von diesem selbst.

Aber auch innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Recht der audiovisuellen Medien (aktuelle Regelungsbereiche u.a.: kommerzielle Kommunikation, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben, Finanzierung und Kontrolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation,
- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien und Datenschutz (insbesondere Abrufdienste, Verantwortlichkeit, Profilbildung) und
- Presserecht.

Durch die Stabilisierung der Personalsituation am EMR und die meist längerfristige Bindung der Mitarbeiter an das Institut werden die erworbenen Kompetenzen gefestigt und ausgebaut.

1. EMR-Rechtsgutachten

Das EMR erhielt im zweiten Jahr Projektmittel aus dem Programm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ zur Erforschung der Möglichkeiten für eine Neuregelung der Vorratsdatenspeicherung. Im Rahmen dieses Programms hat das EMR, in Kooperation mit provet an der Universität Kassel und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die rechtsvergleichende Analyse zum Thema:

„INVODAS – INTERESSENAUSGLEICH IM
RAHMEN DER VORRATSDATENSPEICHERUNG“

bis zum Herbst 2011 fortgesetzt.

Die Studie entwickelt Vorschläge zur optimierten Balance zwischen Sicherheits- und Freiheitsaspekten, insbesondere durch einen Rechtsvergleich in allen EU-Mitgliedstaaten und unter Berücksichtigung des Urteils des BVerfG vom März 2010. Die wesentlichen vorläufigen Studienergebnisse wurden im Rahmen einer Abschlussagung im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin am 7. September 2011 vor mehr als 130 Teilnehmern vorgestellt. Mit der Veröffentlichung der abschließenden Forschungsergebnisse, ist im Laufe des Jahres 2012 zu rechnen.

Das Institut hat die Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema:

„DIE SITUATION DER MEDIEN IN
SÜDOSTEUROPA“

in 2011 erfolgreich abgeschlossen.

Die wesentlichen Studienergebnisse wurden anlässlich einer Diskussionsveranstaltung am 12. Mai 2011 in Berlin vor einer Vielzahl von Interessenvertretern aus dem audiovisuellen und weiteren Medienbereich des In- und Auslandes sowie Mitgliedern des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments präsentiert.

Das EMR wurde von den Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network bei dieser Studie maßgeblich unterstützt.

Das EMR hat, wie in den Vorjahren, im Rahmen der Erstellung einer Reihe von Studien zur Umsetzung der Bestimmungen betreffend die audiovisuelle kommerzielle Kommunikation, die die AVMD-Richtlinie enthält, Stellungnahmen zu den einschlägigen Rechtsfragen gegenüber der Europäischen Kommission abgegeben und Übersichten zur Rechts- und Marktsituation in den betreffenden Mitgliedstaaten einschließlich einer Analyse der Regulierungs-Praxis, die gemeinsam mit Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network erarbeitet wurden, angefertigt.

2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahre 2011 hat das Institut 8 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Panel* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Bis zu 130 Teilnehmer konnten jeweils als Gäste begrüßt werden.

Am 10. Februar 2011 fand der erste EMR-Lunch Berlin mit dem Titel:

„MEDIENPOLITIK KOMPAKT“
DIE AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN

statt. Nach einer Keynote durch den Chef der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei, Herrn Staatssekretär Martin Stadelmaier, bestand Gelegenheit, die aktuellen medienpolitischen Themen zu diskutieren.

Am 20. April 2011 fand in London zum siebten Mal in Kooperation mit der *Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle* – diesmal mit Unterstützung der *School of Law, City University, London* – eine Round-Table-Diskussion statt. Das Thema lautete:

„WHOSE BOOTS ARE MADE FOR WALKING?“
ON-DEMAND SERVICES – A CASE FOR PASSING
REGULATION, ENTRUSTING SELF-/CO-REGULATION
OR LEAVING IT TO GENERAL LEGISLATION?

Der Workshop, der die Grundlage für die Publikation einer IRIS Spezial bildete, fand im Atkin Building der City University in London statt. Die Frage nach der adäquaten Regulierung

audiovisueller Dienste wurde erneut in den Fokus gestellt durch die (breitere) Markteinführung hybrider Fernsehgeräte, die es dem Zuschauer vor allem ermöglichen, auf dem selben Bildschirm sowohl herkömmliche Fernsehdienste als auch (audiovisuelle) Dienste auf Abruf zu empfangen. Mit der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste besteht für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union ein Rechtsrahmen, der zumindest einen Teil der audiovisuellen Dienste erfasst. Vor diesem Hintergrund diente der Workshop zugleich der Bestandsaufnahme, auf welche Weise und in welchem Umfang die AVMD-RL in den Mitgliedstaaten umgesetzt wurde und welcher Rechtsrahmen über die Vorgaben der Richtlinie hinaus auf audiovisuelle (Medien-)Dienste anwendbar ist.

Am 5. und 6. Mai 2011 wurde im großen Sitzungssaal der LFK in Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der *Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der *Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)*, die elfte Stiftungstagung zum Thema:

„DATENSCHUTZ IN EUROPA“
RECHT UND TECHNIK IN DER NOVELLIERUNG DER
EUROPÄISCHEN DATENSCHUTZRICHTLINIE

durchgeführt.

In diesem Jahr hat sich die wissenschaftliche Tagung in der Veranstaltungsreihe „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“ der Frage gewidmet, wie Recht und Technik in einer europäischen und deutschen Informations- und

Kommunikationsordnung so eingesetzt werden können, dass ein risikoadäquater Schutz für die informationelle Selbstbestimmung gegenüber den gegenwärtigen und absehbaren künftigen Herausforderungen gewährleistet werden kann. Die Veranstaltung diskutierte die Anforderungen an eine Modernisierung des Datenschutzrechts in Europa und Deutschland.

In Kooperation mit der *Friedrich-Ebert-Stiftung* veranstaltete das EMR am 12. Mai 2011 in Berlin die Expertentagung zum Thema:

„DIE MEDIEN IN SÜDOSTEUROPA“

Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, die wesentlichen Herausforderungen darzustellen, vor denen die Medien und ihre Ordnung in den betreffenden Ländern derzeit stehen, und einige Lösungsansätze zu erörtern, mit deren Hilfe die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen zu einer Zeit weiter verbessert werden können, in der eine Reihe von Staaten der Region den Beitritt zur Europäischen Union vorbereitet. Das Institut hat in diesem Zusammenhang eine Studie, mit Unterstützung von Experten aus den untersuchten Ländern, erarbeitet. Die wichtigsten Ergebnisse der Studie wurden im Rahmen der Tagung vorgestellt.

Das EMR führte in Kooperation mit der *Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD)*, der *Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR)*, den *Medienanstalten und dem Verband Privater Rundfunk und Tele-*

medien (VPRT) am 1. Juni 2011 in Berlin eine Veranstaltung durch zum Thema:

„DAS TK-RECHT UND DIE ELEKTRONISCHEN MEDIEN“

Die im parlamentarischen Verfahren befindliche TKG-Novelle, die fortgeschrittene Debatte über ein europäisches Frequenzpolitik-Programm sowie zu weiteren Themen der Telekommunikations-Agenda der EU waren Anlass, mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Aufsicht bzw. Regulierungsbehörden und Wirtschaft die notwendigen Interessenabwägungen mit Blick auf elektronische Medien zu erörtern. Dabei wurden auch die besonderen Interessen des Rundfunks näher beleuchtet.

Anlässlich des *medienforum.nrw*, das vom 20. bis 22. Juni 2011 in Köln stattfand, veranstaltete das Institut am 22. Juni 2011 in Zusammenarbeit mit der *LfM Nova GmbH* einen Workshop zum Thema:

„DER SCHUTZ DER RECHTE DER KREATIVEN – VORGABEN UND MODELLE FÜR DIE VERWERTUNG IN DER DIGITALEN MEDIENWELT“

Nach einer Begrüßung und Einführung in die Thematik durch die Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Angelica Schwall-Düren, widmete sich die Podiumsrunde dem Grünbuch der Europäischen Kommission über den Online-Vertrieb von audiovisuellen Werken in der Europäischen Union und der Mitteilung „Ein Binnenmarkt für Rechte des Geistigen Eigentums“.

Selbst die legale Nutzung der von den Kreativen geschaffenen Werke in Neuen Medien, vor allem in Form von audiovisuellen Abrufdiensten über die verschiedenen Plattformen, wirft zahlreiche Fragen auf. Nicht nur deshalb schreiten die Überlegungen voran, wie Nutzer die erforderlichen Rechte für die Online-Auswertung erhalten – etwa die Rundfunkveranstalter für die Bereitstellung von Programmen in Mediatheken. Verwertungsgesellschaften nehmen traditionell eine bedeutende Mittlerrolle bei der Rechteeinräumung ein. Die EU und ebenso der deutsche Gesetzgeber arbeiten weiter an Ansätzen, die die Etablierung von Geschäftsmodellen für das Internetangebot rechtlich erleichtern und zugleich die Interessen der Rechteinhaber wahren. Parallel laufen Verhandlungen auf internationaler Ebene über den Schutz der Rundfunkveranstalter.

Gemeinsam mit der *Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) der Universität Kassel* führte das EMR am 7. September 2011 in Berlin eine Abschlusstagung im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts mit dem Titel:

INTERESSENAUSGLEICH IM RAHMEN DER VORRATSDATENSPEICHERUNG

durch.

Die Tagung bot Gelegenheit, die vorläufigen Ergebnisse des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts „InVoDaS“ zu präsentieren. In dessen Rahmen wurde untersucht, wie ein bestmöglicher Interessenausgleich erzielt werden kann. Die Vorstellung der Gestaltungsvor-

schläge wurde ergänzt durch einen Bericht der Europäischen Kommission zum Stand der Überarbeitung der Vorratsdatenspeicherungs-Richtlinie. Im Anschluss wurden in einer Podiumsdiskussion mit namhaften Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen, von einer Vorratsdatenspeicherung betroffenen Interessensgruppen die vorgestellten Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 19. bis 21. Oktober 2011 stattfanden, hat sich das Institut zum elften Mal als Mitveranstalter beteiligt.

Das EMR veranstaltete am 19. Oktober 2011 ein Diskussionsforum zum Thema:

„DIE MEDIENFREIHEIT UND EUROPA – SPIELRÄUME UND GRENZEN DER NATIONALEN MEDIENORDNUNG“

Das Panel befasste sich, ausgehend von den weit reichenden Änderungen des ungarischen Medienrechts, die Anfang dieses Jahres in Kraft getreten sind und die teils vehemente Reaktionen hervorgerufen haben, damit, über welche Handlungsmöglichkeiten die EU verfügt, wenn es gilt, „europäische Standards“ auch in den Ländern durchzusetzen, die bereits Mitgliedstaaten sind. Schließlich wurde in den Blick genommen, welche Instrumente den europäischen Institutionen zur Seite stehen, vermeintlichen Verstößen gegen solche Standards nachzugehen.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen, im Vorfeld von oder im Nachgang zu den Veranstaltungen, dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. EMR-PUBLIKATIONEN

3.1 *EMR-Schriftenreihe*

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut.

Im Berichtszeitraum ist Band 41 der Schriftenreihe erschienen.

Band 41 beinhaltet die Referate und Zusammenfassungen der Diskussionsrunden der Stiftungstagung (zugleich: EMR-Workshop) „Nutzerschutz – Rechtsrahmen, Technikpotenziale, Wirtschaftskonzepte“, die am 29. und 30. April 2010 in Kooperation mit der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung und der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg durchgeführt wurde.

3.2 *Zulieferung zum IRIS Newsletter und zur IRIS plus*

Der monatliche, elektronische Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird allen interessierten Lesern kostenlos und dreisprachig zur Verfügung gestellt und kann auch über die Website der Informationsstelle heruntergeladen werden.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr 218 Beiträge der IRIS-Redaktion zugeliefert, von denen, 164 „Abstracts“ veröffentlicht wurden. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden. Abstracts, die aus Platzgründen nicht in dem

IRIS Newsletter veröffentlicht werden, werden regelmäßig in die Datenbank IRIS Merlin aufgenommen.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Die europaweite Verteilung des „IRIS“ eNewsletters unterstützt die Reputation des Instituts und die Verbreitung der im Rahmen der Forschung gewonnenen Informationen.

Unter dem Titel „*Die Regulierung audiovisueller Abrufdienste: Chaos oder Kohärenz?*“ hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle in 2011 eine IRIS Spezial herausgegeben. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Die Publikation basiert auf dem Workshop, der am 20. April 2011 in Zusammenarbeit mit dem EMR und mit Unterstützung der City Law School, City University, in London stattfand.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der Zeit-

schrift. Im Berichtszeitraum hat eine Vertreterin des Instituts an der Strategiesitzung des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2011

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	P. Matzneller	ÖSTERREICH	Verstoß des ORF gegen Werbevorschriften	IRIS 1/11
2	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Kontroversen rund um Kinoteka BiH	IRIS 1/11
3	M. Culahovic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Jüngste Initiativen zur Förderung von Internet-Sicherheit und Medienkompetenz	IRIS 1/11
4	R. Nikolova	BULGARIEN	Wahlgesetzentwurf	IRIS 1/11
5	O. Kirkorian-Tsonkova	BULGARIEN	Urheberrechtsschutz bei der Medienregulierung	IRIS 1/11
6	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Verfassungsgericht entscheidet über Geldstrafe für Reality Show	IRIS 1/11
7	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	BGH entscheidet über Urheberrechtsverletzung durch Deep Links	IRIS 1/11
8	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	BGH verneint Unterlassungsanspruch gegen die „Hartplatzhelden“	IRIS 1/11
9	P. Matzneller/ M. Lengyel	DEUTSCHLAND	Gerichtsentscheidungen zu illegalen Angeboten in Online-Musiktauschbörsen	IRIS 1/11
10	C. Bron	DEUTSCHLAND	BVerwG bejaht Rundfunkgebührenpflicht für PCs	IRIS 1/11
11	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Urteil zur Haftung eines Videoportals	IRIS 1/11
12	K. Grenz	DEUTSCHLAND	Wunsch nach HDTV begründet keinen Anspruch auf Parabolantenne	IRIS 1/11
13	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Doch kein Recht auf Verwertung von Programmbegleitmaterial in EPGs	IRIS 1/11
14	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	DPMA entscheidet, dass VG Media keine Rechte zum Betrieb eines Online-Video-Recorders einräumen muss	IRIS 1/11
15	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Landesmedienanstalten und ProSiebenSat.1-Gruppe schließen Vergleich im Streit um die Gewinnspielsatzung	IRIS 1/11
16	M. Lengyel	DEUTSCHLAND	Bundesrat kritisiert Pläne der EU-Kommission zur Breitbandversorgung	IRIS 1/11
17	M. Lengyel	UNGARN	„Medienverfassung“ verabschiedet	IRIS 1/11
18	J. Iesmantaitė	LITAUEN	AVMD-Richtlinie umgesetzt	IRIS 1/11
19	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Vorschriften zum Schutz Minderjähriger	IRIS 1/11
20	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Sanktionen gegen elektronische Medien in sensiblen Fällen	IRIS 1/11
21	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	ANCOM-Aktionsplan 2011 veröffentlicht	IRIS 1/11
22	R. Sribar	SLOWENIEN	Gesetz über den slowenischen Hörfunk und das slowenische Fernsehen per Referendum abgelehnt	IRIS 1/11
23	J. Markechova	SLOWAKEI	Zusammenschluss des slowakischen Fernsehens und des slowakischen Hörfunks	IRIS 1/11

24	E. Cojocariu	EUROP. KOMMISSION	Rumänisches Filmförderprogramm genehmigt	IRIS 2/11
25	P. Matzneller	ÖSTERREICH	BKS entscheidet über unzulässige Heraushebung von Produkten in ORF-Sendung	IRIS 2/11
26	R. Nikolova	BULGARIEN	Urteil zu Interessenskonflikt im Medienbereich	IRIS 2/11
27	O. Kirkorian-Tsonkova	BULGARIEN	Begrenzung der staatlichen Finanzierung für die Filmwirtschaft	IRIS 2/11
28	C. Christophorou	ZYPERN	Harmonisierung mit der AVMD-Richtlinie der Europäischen Union	IRIS 2/11
29	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Verfassungsgericht zur freien Meinungsäußerung	IRIS 2/11
30	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BGH entscheidet zur Zumutbarkeit eines Gesamtvertragsabschlusses für eine Verwertungsgesellschaft	IRIS 2/11
31	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	BGH entscheidet über Unterlassungsanspruch des Eigentümers gegen die Herstellung von Bildaufnahmen	IRIS 2/11
32	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Innenministerium schlägt Datenschutznovelle vor	IRIS 2/11
33	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	BVerwG hebt die Entscheidung des BayVGH über die von der Axel Springer AG geplante Übernahme von ProSiebenSat.1 (P7S1) auf	IRIS 2/11
34	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	OLG München klassifiziert Online-Videorecorder als selbständige Nutzungsart	IRIS 2/11
35	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag unterzeichnet	IRIS 2/11
36	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Gesetzentwürfe zum schärferen Kampf gegen Hass im Internet	IRIS 2/11
37	M. Lengyel	UNGARN	Gesetz zu Massenmedien verabschiedet	IRIS 2/11
38	I. Berzine-Andersone	LETTLAND	Wettbewerbsrat genehmigt Zusammenschluss der beiden größten Kabelfernsehbetreiber	IRIS 2/11
39	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Wettbewerb um Fördermittel für Filmproduktionen und Unterstützung durch Eurimages	IRIS 2/11
40	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Gesetzentwurf zur elektronischen Kommunikation	IRIS 2/11
41	R. Skribar	SLOWENIEN	Zweiter Entwurf des neuen Mediengesetzes	IRIS 2/11
42	J. Markechova	SLOWAKEI	Gesetz über das Slowakische Radio und Fernsehen	IRIS 2/11
43	H. Karl	ÖSTERREICH	Entscheidung des OGH zur Reichweite des Redaktionsgeheimnisses	IRIS 3/11
44	H. Karl	ÖSTERREICH	Film/Fernseh-Abkommen zwischen ORF und Österreichischem Filminstitut erneuert	IRIS 3/11
45	R. Nikolova	BULGARIEN	Öffentliche Finanzierung des bulgarischen nationalen Fernsehens im Jahr 2011	IRIS 3/11
46	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Unterstützung und Entwicklung der tschechischen Kinematographie und Filmindustrie 2011-2016	IRIS 3/11
47	K. Grenz	DEUTSCHLAND	Verletzung der Rundfunkfreiheit durch die Durchsuchung eines Rundfunksenders und Beschlagnahme von Redaktionsunterlagen	IRIS 3/11

48	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Verwaltungsgericht entscheidet über die Pflicht zur Zahlung der Filmabgabe	IRIS 3/11
49	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	OLG Köln entscheidet über die Bemessung der „relevanten Verwertungsphase“ eines Werks zur Bestimmung des gewerblichen Ausmaßes	IRIS 3/11
50	C. Bron	DEUTSCHLAND	RLP.TV GbR erhält vorerst keine Zulassung als Rundfunkveranstalterin	IRIS 3/11
51	N. Zvonaric	KROATIEN	Neues kroatisches Radio- und Fernsehgesetz	IRIS 3/11
52	M. Lengyel	UNGARN	Vereinbarung zwischen Europäischer Kommission und ungarischer Regierung zur Änderung der Mediengesetze	IRIS 3/11
53	J. Iesmantaite	LITAUEN	Umsetzungsvorschriften für die Anforderungen an die audiovisuelle kommerzielle Kommunikation und das Sponsoring audiovisueller Medien-dienste	IRIS 3/11
54	J. Iesmantaite	LITAUEN	Vorschriften für die Registrierung von VoD-Anbietern verabschiedet	IRIS 3/11
55	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Der Wahlgesetzentwurf und die audiovisuellen Vorschriften	IRIS 3/11
56	I. Londo	ALBANIEN	Gebühren für öffentlich-rechtlichen Rundfunk verdoppelt	IRIS 4/11
57	S. Schweda	ÖSTERREICH	Ministerrat einigt sich über Vorratsdatenspeicherung	IRIS 4/11
58	S. Schweda	ÖSTERREICH	Mobilfunk erhält ab 2013 digitale Dividende und muss sich GSM-Bänder teilen	IRIS 4/11
59	R. Nikolova	BULGARIEN	Vergabe von digitalen und analogen TVFrequenzen	IRIS 4/11
60	O. Kirkorian-Tsonkova	BULGARIEN	Neuer Verband der Kabelnetzbetreiber (BACCO)	IRIS 4/11
61	C. Christophorou	ZYPERN	Bestimmungen des Gesetzes über die Vorratsspeicherung von Kommunikationsdaten verfassungswidrig	IRIS 4/11
62	C. Christophorou	ZYPERN	Neue Entwicklungen im Bereich des Digitalfernsehens	IRIS 4/11
63	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BGH ersucht EuGH um Vorabentscheidung zu gesundheitsbezogenen Angaben bei Lebensmitteln	IRIS 4/11
64	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Bundesverwaltungsgericht entscheidet über Filmabgabe	IRIS 4/11
65	M. Tarachewski	DEUTSCHLAND	Klage vor dem BVerwG gegen Verlagerung von Funkfrequenzen erfolglos	IRIS 4/11
66	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BKartA äußert Bedenken gegen geplante Online-Videoplattform von ProSieben-Sat.1 und RTL	IRIS 4/11
67	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	OLG verneint Anspruch auf zusätzliche Vergütung für „Tatort“-Vorspann	IRIS 4/11
68	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Filmabkommen zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz vereinbart	IRIS 4/11
69	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Deutsch-türkischer Produzentenfonds vereinbart	IRIS 4/11
70	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderungsentwurf zum Gesetz über audiovisuelle Medien	IRIS 4/11

71	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Beschlussvorlage zur Änderung der Bereitstellung statistischer Indikatoren durch Betreiber elektronischer Kommunikationsdienste und -netze	IRIS 4/11
72	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Offener Brief zur Wiederaufnahme der Digitalumstellung	IRIS 4/11
73	J. Markechova	SLOWAKEI	Entwicklungen und Fortschritte im Medienbereich	IRIS 4/11
74	P. Matzneller	ÖSTERREICH	Bundeskommunikationssenat entscheidet über Schleichwerbung	IRIS 5/11
75	R. Nikolova	BULGARIEN	Bestimmung des Filmindustriegesetzes für verfassungswidrig erklärt	IRIS 5/11
76	O. Kirkorian-Tsonkova	BULGARIEN	Änderungen des Gesetzes zum Urheberrecht und verwandten Schutzrechten	IRIS 5/11
77	R. Nikolova	BULGARIEN	Ergebnis der Buchprüfung des nationalen bulgarischen Rechnungshofs für 2009	IRIS 5/11
78	C. Christophorou	ZYPERN	Ausweitung des Hörfunk- und Fernsehgesetzes auf audiovisuelle Medien- dienste und Digitalumfeld	IRIS 5/11
79	S. Schweda	DEUTSCHLAND	BGH entscheidet zum Medienprivileg	IRIS 5/11
80	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	BGH entscheidet über die internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte bei Internetveröffentlichungen	IRIS 5/11
81	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Verwaltungsgericht entscheidet über die Aufzeichnung öffentlicher Sitzun- gen des Stadtrats	IRIS 5/11
82	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BKartA untersagt gemeinsame Videoplattform von RTL und ProSieben- Sat.1	IRIS 5/11
83	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	ZAK sieht keine Rechtsgrundlage für Parlamentsfernsehen	IRIS 5/11
84	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Kabinett beschließt Regierungsentwurf zur TKG-Novelle	IRIS 5/11
85	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Streit um Frequenzvergabe für Mobilfunk geht weiter	IRIS 5/11
86	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Koalition aus CDU/CSU und FDP kippt Zugangerschwerungsgesetz	IRIS 5/11
87	I. Berzine-Andersone	LETTLAND	Medieneigentumsverhältnisse müssen möglicherweise offengelegt werden	IRIS 5/11
88	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Neuer Regulierungskodex für audiovisuelle Inhalte	IRIS 5/11
89	E. Catakclar	TÜRKEI	Neues Medienrecht in der Türkei	IRIS 5/11
90	P. Matzneller	ÖSTERREICH	BKS legt EuGH Fragen zur Auslegung der Fernsehrichtlinie vor	IRIS 6/11
91	S. Schweda	ÖSTERREICH	Nationalrat verabschiedet Gesetze zur Vorratsdatenspeicherung	IRIS 6/11
92	M. Culahovic	BOSNIEN-HERZEGOVINA	Überprüfung des Regulierungsrahmens für audiovisuelle Medieninhalte	IRIS 6/11
93	O. Kirkorian-Tsonkova	BULGARIEN	Rahmenvereinbarung zwischen Rundfunkveranstaltern und Inhabern ver- wandter Schutzrechte	IRIS 6/11
94	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Verfassungsgericht hebt Teile des Gesetzes zur Vorratsdatenspeicherung auf	IRIS 6/11
95	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BayVGH entscheidet über das staatliche Sportwettenmonopol	IRIS 6/11
96	K. Grenz	DEUTSCHLAND	BayVGH zur Sendezeitbeschränkung für "MTV I want a famous face"	IRIS 6/11

97	M. Tarachewski	DEUTSCHLAND	OLG München entscheidet über Gesamtvertrag zwischen der VG WORT und deutschen Hochschulen	IRIS 6/11
98	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Ministerpräsidentenkonferenz stimmt Entwurf zum GlüStV zu	IRIS 6/11
99	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Vorschriften zur Genehmigung von Rundfunk und Weiterverbreitung verabschiedet	IRIS 6/11
100	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Audiovisuelle Medien müssen Redaktionskodizes veröffentlichen	IRIS 6/11
101	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Gesetzesinitiativen für die Sperrung von Internetseiten	IRIS 6/11
102	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Förderung von Filmprojekten	IRIS 6/11
103	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	CNA-Jahresbericht 2010	IRIS 6/11
104	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Must-Carry-Fernsehsender 2011	IRIS 6/11
105	J. Markechova	SLOWAKEI	Bezahlungssystem für Internetinhalte	IRIS 6/11
106	E. Cataklar	TÜRKEI	Rechtliche Schritte gegen unerlaubte Ausstrahlung von Filmen angekündigt	IRIS 6/11
107	P. Matzneller	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Union: Schlussanträge im Vorabentscheidungsverfahren RojTV/BRD	IRIS 7/11
108	S. Schweda	ÖSTERREICH	OGH bestätigt Auskunftspflicht über Nutzer dynamischer IP-Adressen im Strafverfahren	IRIS 7/11
109	H. Karl	ÖSTERREICH	Filmproduzenten erreichen einstweilige Verfügung gegen Provider der Streaming-Plattform www.kino.to	IRIS 7/11
110	M. Lengyel	ÖSTERREICH	Datenschutzkommission genehmigt Google Street View	IRIS 7/11
111	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Änderungen der BHRT-Satzung verabschiedet	IRIS 7/11
112	R. Nikolova	BULGARIEN	EU-Kommission leitet Vertragsverletzungsverfahren gegen Bulgarien ein	IRIS 7/11
113	O. Kirkorian-Tsonkova	BULGARIEN	Bulgarische Programme für Publikum außerhalb Bulgariens	IRIS 7/11
114	R. Nikolova	BULGARIEN	Pläne der Regierung zur Finanzierung von Filmproduktionen	IRIS 7/11
115	R. Nikolova	BULGARIEN	Neuer Gebührentarif für Hörfunk- und Fernsehtätigkeit	IRIS 7/11
116	R. Nikolova	BULGARIEN	Bericht über die Tätigkeit der Medienregulierungsbehörde	IRIS 7/11
117	C. Christophorou	ZYPERN	Digitalumstellung mit Änderung des Hörfunk- und Fernsehgesetzes geregelt	IRIS 7/11
118	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	KJM-Kriterien zur Anerkennung von Jugendschutzprogrammen	IRIS 7/11
119	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Hessen stellt Förderprogramm für die Kinodigitalisierung vor	IRIS 7/11
120	T. Raab	DEUTSCHLAND	Bundestag veröffentlicht Gutachten zur Vorratsdatenspeicherung	IRIS 7/11
121	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderung des audiovisuellen Gesetzes verabschiedet	IRIS 7/11
122	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Gesetzesentwurf zur Filmsynchronisation abgelehnt	IRIS 7/11
123	D. Miklavcic	SLOWENIEN	Koproduktionsvereinbarung zwischen Frankreich und Slowenien	IRIS 7/11

124	E. Cataklar	TÜRKEI	Beschluss der Internetbehörde zu Internetsicherheit und Zugangsbeschränkung	IRIS 7/11
125	A. Yliniva-Hoffmann	ÖSTERREICH	BKS legt EuGH Frage zum Kurzberichterstattungsrecht vor	IRIS 8/11
126	M. Lengyel	ÖSTERREICH	KommAustria genehmigt ORF Spartenprogramm unter Auflagen	IRIS 8/11
127	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOVINA	Gerichtsbeschluss zu Klage wegen Ehrverletzung gegen FTV	IRIS 8/11
128	O. Kirkorian-Tsonkova	BULGARIEN	Entwicklungen bei der Weiterverbreitung von Fernsehsendungen	IRIS 8/11
129	R. Nikolova	BULGARIEN	Kommerzielle Medien lehnen Vorschlag für Wahlmemorandum ab	IRIS 8/11
130	C. Christophorou	ZYPERN	Umstellung auf Digitalfernsehen	IRIS 8/11
131	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	BVerwG entscheidet über Rundfunkgebührenpflicht für internetfähige PCs	IRIS 8/11
132	D. Turchi	DEUTSCHLAND	LG Berlin untersagt Werbung, die Bier als schönheits- oder gesundheitsfördernd anpreist	IRIS 8/11
133	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	RTL verliert Rechtsstreit gegen Save.tv	IRIS 8/11
134	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	ZAK beanstandet Sendungen wegen Verstoßes gegen das Trennungsgebot	IRIS 8/11
135	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Landesmedienanstalten und Sport 1 schließen Vergleich über TV-Gewinnspiele	IRIS 8/11
136	B. Manevski	REP. MAZEDONIEN	Reformen der Medienregulierung für höhere Effizienz und Transparenz	IRIS 8/11
137	M. Pek	POLEN	Verfassungsgerichtsurteil zu Wahlkampf in den Medien	IRIS 8/11
138	M. Pek	POLEN	Verfassungsgerichtsurteil zu Rundfunklizenzengebühren	IRIS 8/11
139	D. Miklavcic	SLOWENIEN	Slowenisches Filmzentrum auf den Weg gebracht	IRIS 8/11
140	T. Kersevan-Smokvina	SLOWENIEN	Gesetz über audiovisuelle Mediendienste anstelle des abgelehnten Mediengesetzes	IRIS 8/11
141	J. Markechova	SLOWAKEI	Pressegesetz geändert	IRIS 8/11
142	P. Matzneller	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Union: Untersagung der DVB-T-Förderung in Berlin-Brandenburg durch die Kommission und das EuG war rechtmäßig	IRIS 9/11
143	P. Matzneller	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Union: Urteil im Vorabentscheidungsverfahren RojTV/BRD	IRIS 9/11
144	P. Matzneller	EUROPÄISCHE UNION	Gerichtshof der Europäischen Union: BKS zieht Vorlagefrage zur Auslegung der Fernsehen ohne Grenzen-Richtlinie zurück	IRIS 9/11
145	P. Matzneller	ÖSTERREICH	ORF und Wettbewerbsbehörde einigen sich auf Kompromiss bei Kultur- und Informationsspartenkanal	IRIS 9/11
146	C. Christophorou	ZYPERN	Sportübertragungsrechte - Vom Monopol zur Fragmentierung	IRIS 9/11
147	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Änderung der Rechtsvorschriften im audiovisuellen Bereich	IRIS 9/11
148	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Oberlandesgericht bejaht Vergütungspflicht für die Nutzung der Programme privater Sendeunternehmen	IRIS 9/11

149	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Landgericht Köln lehnt Störerhaftung eines Access-Providers ab	IRIS 9/11
150	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	ZAK beanstandet mehrere Fälle unzulässiger Werbeformen	IRIS 9/11
151	T. Raab	DEUTSCHLAND	Stellungnahme der Bundesregierung zur Änderung des TMG	IRIS 9/11
152	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	KJM erkennt zwei neue Selbstkontrolleinrichtungen an	IRIS 9/11
153	G. Rasko	UNGARN	Koregulierungsabkommen zwischen den ungarischen Selbstregulierungsgremien im Medienbereich und der Medienbehörde	IRIS 9/11
154	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	CNA-Sanktionen wegen Verstößen gegen Wahlkampfrege-lungen	IRIS 9/11
155	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Weniger Mittel für Filmförderung und Filmvertrieb	IRIS 9/11
156	R. Nikolova	BULGARIEN	Wahlkampfberichterstattung von Radio- und Fernsehveranstaltern	IRIS 10/11
157	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	ZAK beanstandet ausgestrahlte Sendung wegen Verstoßes gegen das Verbot der öffentlichen Werbung für Glücksspiel	IRIS 10/11
158	N. Zvonaric	KROATIEN	Gesetz über elektronische Medien geändert	IRIS 10/11
159	I. Bersine-Andersone	LETTLAND	Wettbewerbsbehörde schließt Untersuchung zum terrestrischen Digitalfernsehen ab	IRIS 10/11
160	I. Bersine-Andersone	LETTLAND	Geändertes Gesetz bestimmt Offenlegung von Medieneigentumsverhältnissen und bestätigt redaktionelle Unabhängigkeit	IRIS 10/11
161	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Empfehlung zur Berichterstattung über den Fall Rosia Montana	IRIS 10/11
162	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Sanktionen wegen Verstößen gegen Wahlregelungen	IRIS 10/11
163	S. Schweda	ÖSTERREICH	Regierungsvorlage zur TKG-Novelle passiert Nationalratsausschuss	IRIS 10/11
164	M. Pek	POLEN	Neue <i>Must-Carry-/Must-Offer</i> -Regelung	IRIS 10/11

Durch die Veröffentlichung der im zweimonatlichen Turnus erscheinenden *IRIS plus* wurde auch in 2011 das Ziel weiter verfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine wichtige Ergänzung zu dem Aktualitäten-orientierten eNewsletter IRIS. Das Konzept der erfolgreichen *IRIS plus*-Reihe erfuhr im Jahre 2010 eine wesentliche Änderung, indem eine deutliche Ausweitung des Inhalts stattfand. Neben den längeren Beitrag, der bisher die *IRIS plus* ausmachte und nunmehr als „Leitbeitrag“ firmiert, traten zwei weitere Rubriken: die „Berichterstattung“, eine Zusammenstellung von Einzelberichten, und das „Zoom“-Kapitel, bestehend z.B. aus Übersichtstabellen, aktuellen Marktdaten sowie anderen praktischen Informationen. Neben der Erstellung zweier Leitbeiträge pro Jahr engagierte sich das EMR auch maßgeblich bei der Abfassung der ZOOM-Kapitel, etwa durch rechtsvergleichende Übersichten.

EMR-LEITBEITRÄGE *IRIS plus* 2011:

1) *Bron, C./Matzneller, P.*, Governance der Filmförderung in Südosteuropa – Rechtsgrundlagen, Strukturelemente, Förderkriterien, in: *IRIS plus* 2011-2: „Einblick in ausgewählte Filmfördersysteme“

2) *Scheuer, A./Schweda, S.*, Der Schutz personenbezogener Daten und die Medien, in: *IRIS plus* 2011-6: „Die Grenzen der Nutzung persönlicher Daten“

Auch im Jahr 2011 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in dem 14-täglichen, elektronischen Newsletter „Newsdienst MMR Aktuell“ fortgeführt.

Berichtet wird gleichermaßen über neue medienpolitische Initiativen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln. Im Jahr 2011 wurden 201 Kurzbeiträge publiziert.

EMR-BEITRÄGE MMR

2011

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	A. Yliniva-Hoffmann	EUGH	Regulierungsbehörde ist kein Gericht i.S.d. Art. 267 AEUV	MMR 1/11
2	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BGH: Zumutbarkeit eines Gesamtvertragsabschlusses für eine Verwertungsgesellschaft	MMR 1/11
3	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	OLG München: Online-Videorecorder als selbständige Nutzungsart	MMR 1/11
4	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Bundestag: Gesetzentwürfe zum Kampf gegen Hass im Internet	MMR 1/11
5	C. Bron	EU	EntschlieÙung zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk im digitalen Zeitalter	MMR 1/11
6	P. Matzneller	EU	Kommission genehmigt BSkyB Übernahme durch News Corp.	MMR 1/11
7	S. Schweda	EU	TK-Minister unterstützen Kommissionsinitiativen	MMR 1/11
8	S. Schweda	EU	Anpassung der Datenschutzregeln	MMR 1/11
9	M-A. Buron	FRANKREICH	Vereinbarung zwischen YouTube und französischen Urhebern	MMR 1/11
10	M-A. Buron	FRANKREICH	CSA entscheidet über On-demand-Dienste	MMR 1/11
11	S. Schweda	FRANKREICH	Wettbewerbsbehörde untersucht Googles Dominanz auf dem Online-Anzeigenmarkt	MMR 1/11
12	M-A. Buron	FRANKREICH	Online-Steuer eingeführt	MMR 1/11
13	P. Matzneller	ITALIEN	AGCOM entscheidet über Online-Videoangebote	MMR 1/11
14	S. Schweda	SPANIEN	Wettbewerbskommission schließt Übernahmefälle Digital+ und Cuatro ab	MMR 1/11
15	C. Bron	DÄNEMARK	Beschlagnahme der Konten von Roj TV unzulässig	MMR 1/11
16	P. Matzneller	UK	Ofcom veröffentlicht neue Regeln zu Produktplatzierung	MMR 1/11
17	P. Matzneller	USA	FTC spricht sich für eine „Do Not Track“-Gesetzgebung aus	MMR 1/11
18	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	OVG Berlin-Brandenburg: Bescheide der mabb zur Abschöpfung geschätzter Werbeentgelte bei „Bimmel-Bingo“ bestätigt	MMR 2/11
19	C. Bron	DEUTSCHLAND	VG Neustadt: RLP.TV erhält vorerst keine Zulassung als Rundfunkveranstalterin	MMR 2/11
20	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	ZAK: Thesen zur Netzneutralität veröffentlicht	MMR 2/11
21	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Bericht zu Kultur und kulturellem Erbe im Zeitalter der Digitalisierung	MMR 2/11
22	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Zukunftsperspektiven des IPTV	MMR 2/11
23	M-A. Buron	FRANKREICH	LOPPSI 2-Gesetz verabschiedet	MMR 2/11
24	P. Matzneller	ITALIEN	AGCM stellt Verfahren gegen Google ein	MMR 2/11

25	S. Schweda	SPANIEN	TVE-Finanzierungssteuer zulässig	MMR 2/11
26	A. Yliniva-Hoffmann	UK	Ofcom eröffnet Konsultation über ihr Arbeitsprogramm 2011/12	MMR 2/11
27	P. Matzneller	USA	Vorschläge zur Umsetzung des 21 st Century Communications and Video Accessibility Act	MMR 2/11
28	P. Matzneller	USA	FCC genehmigt Übernahme von NBC Universal durch Comcast unter Auflagen	MMR 2/11
29	K. Grenz	USA	Gericht ordnet Herausgabe von Twitter-Daten einiger WikiLeaks-Unterstützer an	MMR 2/11
30	A. Yliniva-Hoffmann	WIPO	Entwicklungen zum Abkommen über den Schutz audiovisueller Darbietungen	MMR 3/11
31	P. Matzneller	EU	EU: Vizekommissarin Kroes bezieht Stellung zu Fernsehühbereinkommen des Europarats	MMR 3/11
32	P. Matzneller	EU	Kommission beginnt Konsultation zur elektronischen Signatur und Identifizierung	MMR 3/11
33	P. Matzneller	EFTA	Gerichtshof entscheidet zur Eigenschaft einer Website als dauerhafter Datenträger	MMR 3/11
34	P. Matzneller	SPANIEN	Kongress verabschiedet Filesharing-Gesetz	MMR 3/11
35	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BKartA: Bedenken wegen Online-Videoplattform von ProSieben-Sat.1 und RTL	MMR 3/11
36	K. Grenz	EU	PACE spricht sich für weitreichenden Schutz journalistischer Quellen aus	MMR 3/11
37	C. Christophorou	ZYPERN	Provisions of the Law on Retention of Telecommunications Data are in Breach of the Constitution	MMR 3/11
38	S. Schweda	UK	Gesetzentwurf soll bürgerliche Freiheiten wiederherstellen	MMR 3/11
39	M. Tarachewski	USA	Regierungsplan zu Frequenzversteigerung und Breitbandausbau	MMR 3/11
40	A. Yliniva-Hoffmann	UK	CC bejaht Missbrauch der Marktmacht durch BSkyB	MMR 3/11
41	P. Matzneller	UK	ASA untersagt Parfümwerbung wegen Verstoß gegen Werbekodex	MMR 3/11
42	A. Scheuer	EUG	Britische und belgische Listen über frei empfangbar zu haltende, gesellschaftlich bedeutende Ereignisse bestätigt	MMR 3/11
43	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BGH: Vorabentscheidungsersuchen an EuGH zu gesundheitsbezogenen Angaben bei Lebensmitteln	MMR 3/11
44	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	OLG Stuttgart: Irreführender Werbeslogan	MMR 3/11
45	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	OLG München: Vergütung für „Tatort“-Vorspann	MMR 3/11
46	P. Matzneller	UK	High Court weist Verleumdungsklage gegen Kyiv Post ab	MMR 3/11
47	P. Matzneller	EUGH	Umsetzung der Universaldienstrichtlinie	MMR 4/11
48	A. Yliniva-Hoffmann	EUGH	Zusammenstellung von Satelliten-Programmbouquets	MMR 4/11

49	T. Raab	EUG	Umfang des Rechts auf Zugang zu Dokumenten	MMR 4/11
50	S. Schweda	DEUTSCHLAND	BGH: Grenzen des Medienprivilegs	MMR 4/11
51	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	OLG München: Unlautere Werbung für Glücksspiele	MMR 4/11
52	K. Grenz	DEUTSCHLAND	OLG Karlsruhe: Geldentschädigung wegen falscher Gegendarstellung	MMR 4/11
53	S. Schweda	DEUTSCHLAND	BNetzA: Entgelte beim Glasfaserzugang	MMR 4/11
54	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Grünbuch und Konsultation zu Online-Glücksspielen	MMR 4/11
55	K. Grenz	EU	Entschließung zum ungarischen Mediengesetz	MMR 4/11
56	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Fortführung des MEDIA-Programms	MMR 4/11
57	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Wettbewerb im Bereich der kollektiven Rechteverwertung	MMR 4/11
58	A. Yliniva-Hoffmann	SCHWEIZ	Ständerat für geräteunabhängiges Radio- und TV- Gebührenmodell	MMR 4/11
59	P. Matzneller	FRANKREICH	Urteile zur Haftung von Dailymotion, Fuzz.fr und Google Video als Hosting-Provider	MMR 4/11
60	S. Schweda	FRANKREICH	Speicherung von Internet-Kommunikationsdaten	MMR 4/11
61	M-A. Buron	FRANKREICH	Conseil Constitutionnel entscheidet über LOPPSI 2	MMR 4/11
62	P. Matzneller	ITALIEN	Irreführende Werbung eines Pro-Atomenergie-Aktivisten	MMR 4/11
63	P. Matzneller	ITALIEN	Verbot der Konzentration von Fernseh- und Presseunternehmen	MMR 4/11
64	A. Yliniva-Hoffmann	PORTUGAL	Ministerium und AFP vereinbaren Zusammenarbeit bei der Pirateriebekämpfung	MMR 4/11
65	A. Yliniva-Hoffmann	UK	Änderung der Vorschriften über ehrverletzende Äußerungen	MMR 4/11
66	P. Matzneller	UK	Übernahme von BSkyB durch News Corp	MMR 4/11
67	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	ZAK: Rechtsgrundlage für Parlamentsfernsehen	MMR 4/11
68	K. Grenz	EGMR	Verletzung des Art. 10 EMRK durch Belgien wegen eines einstweiligen Ausstrahlungsverbots	MMR 5/11
69	P. Matzneller	EUGH	Generalanwalt stuft spanische Sonderwerbformen als Werbespots ein	MMR 5/11
70	T. Raab	EU-KOMMISSION	Binnenmarktakte für neues Wachstum verabschiedet	MMR 5/11
71	S. Schweda	EU-KOMMISSION	Unabhängige Datenschutzbehörde für Deutschland	MMR 5/11
72	S. Schweda	EU-KOMMISSION	Maßnahmen zum Schutz kritischer Informationsinfrastrukturen	MMR 5/11
73	P. Matzneller	EU-KOMMISSION	Verfahren gegen Italien wegen Verstoßes gegen Vorschriften zur Telefonwerbung eingestellt	MMR 5/11
74	S. Schweda	EU-KOMMISSION	Verfahren gegen Lettland wegen Unabhängigkeit des TK-Regulierers eingestellt	MMR 5/11
75	S. Schweda	EU-KOMMISSION	Klage gegen Schweden wegen Nichtumsetzung der Vorratsdatenspeicherung	MMR 5/11
76	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Ministerpräsidentenkonferenz stimmt Entwurf zum GlüStV zu	MMR 5/11
77	K. Grenz	DEUTSCHLAND	AG Ebersberg: Verfahren gegen „Heroin Kids“ eingestellt	MMR 5/11

78	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Neue Gesetzesänderungen zur Umsetzung des TK-Reformpakets	MMR 5/11
79	P. Matzneller	NIEDERLANDE	Neue Pläne zur Bekämpfung illegaler Downloads vorgestellt	MMR 5/11
80	P. Matzneller	ÖSTERREICH	Auslegung der Fernsehrichtlinie vor EuGH	MMR 5/11
81	S. Schweda	ÖSTERREICH	Parlamentsausschüsse billigen Gesetzentwürfe zur Vorratsdatenspeicherung	MMR 5/11
82	A. Yliniva-Hoffmann	SCHWEIZ	Freie Wahl von Set-Top-Boxen	MMR 5/11
83	P. Matzneller	SCHWEIZ	Public Viewing unterliegt kollektiver Rechtewahrnehmung	MMR 5/11
84	A. Yliniva-Hoffmann	SCHWEIZ	Förderprogramm für Kinodigitalisierung	MMR 5/11
85	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Czech Constitutional Court Struck Down Parts of the Data Retention Law	MMR 5/11
86	T. Raab	EGMR	Fehlen einer Vorabverständigungspflicht ist keine Verletzung von Art. 8 EMRK	MMR 6/11
87	P. Matzneller	EUGH	Schlussanträge im Vorabentscheidungsverfahren RojTV/BRD	MMR 6/11
88	S. Schweda	EUGH	Spielraum bei der Gestaltung der Weitergabepflicht von Teilnehmerdaten	MMR 6/11
89	P. Matzneller	EASA	Empfehlungen für verhaltensbasierte Werbung	MMR 6/11
90	S. Schweda	EU	Aktuelle Entwicklungen zur Funkfrequenzpolitik	MMR 6/11
91	M. Taraschewski	EU	Bericht über EU-Grundrechtecharta veröffentlicht	MMR 6/11
92	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Strategie zur Neufassung der Rechte für geistiges Eigentum vorgestellt	MMR 6/11
93	A. Yliniva-Hoffmann	BELGIEN	Berufungsgericht entscheidet in Sachen Google/Copiepresse	MMR 6/11
94	M. Taraschewski	FRANKREICH	Parlament veröffentlicht Bericht zur Netzneutralität	MMR 6/11
95	P. Matzneller	FRANKREICH	Berufungsgericht bestätigt Urteil im Verfahren TVreplay.fr/M6	MMR 6/11
96	P. Matzneller	IRLAND	BAI veröffentlicht Werberichtlinie	MMR 6/11
97	A. Yliniva-Hoffmann	ISLAND	Parlament stimmt Mediengesetz zu	MMR 6/11
98	P. Matzneller	ITALIEN	AGCOM verhängt Bußgeld wegen fehlender Pluralität in der Berichterstattung	MMR 6/11
99	P. Matzneller	ITALIEN	Sperrung des Torrent-Trackers BTjunkie.org	MMR 6/11
100	P. Matzneller	ITALIEN/FRANKREICH	Gerichtsentscheidungen zu Google Suggest/Autocomplete	MMR 6/11
101	M. Lengyel	ÖSTERREICH	Datenschutzkommission genehmigt Google Street View	MMR 6/11
102	P. Matzneller	SCHWEIZ	Diskriminierung und tendenziöse Berichterstattung durch das Westschweizer Fernsehen	MMR 6/11
103	S. Schweda	SPANIEN	Verlinkung zu Seiten mit Personenbezug	MMR 6/11
104	A. Scheuer	UK	Digital Economy Act hält rechtlicher Prüfung stand	MMR 6/11
105	A. Yliniva-Hoffmann	USA	Gesetzentwurf zur Infrastruktursicherheit vorgelegt	MMR 6/11
106	T. Raab	USA	Gesetzentwurf zum PROTECT IP-Gesetz vorgelegt	MMR 6/11
107	M. Taraschewski	USA	Gesetzentwurf zum Web-Tracking vorgelegt	MMR 6/11
108	A. Yliniva-Hoffmann	WIPO	Ergebnisse der 22. Sitzung des SCCR	MMR 7/11

109	M. Lengyel	EGMR	Ausstellung kinderpornografischer Bilder als Kunst nicht durch Meinungs-freiheit geschützt	MMR 7/11
110	S. Schweda	EU-RAT	Kompromiss bei Regelung über Angriffe auf IT-Systeme	MMR 7/11
111	K. Grenz	EU-PARLAMENT	Einigung über verbesserte Verbraucherrechte	MMR 7/11
112	S. Schweda	EU	Durchsetzung und Überprüfung der RL zur Vorratsdatenspeicherung	MMR 7/11
113	C. Keller	DEUTSCHLAND	BGH: Verletzung von Datenbankrechten bei Online-Bewertungsportalen	MMR 7/11
114	C. Keller	DEUTSCHLAND	Bundesrat: Gesetzesantrag zum Datenschutz auf Onlineplattformen	MMR 7/11
115	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BKartA: Zustimmung zu den Vermarktungsplänen der DFL	MMR 7/11
116	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	ZAK: Beanstandungen wegen Verstößen gegen das Trennungsgebot	MMR 7/11
117	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Aufnahme von Webseiten in die „Schwarze Liste“ der Landeskriminalpolizei	MMR 7/11
118	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Strafbarkeit sexueller Handlungen gegen Minderjährige verschärft	MMR 7/11
119	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Reform der Gesetze über audiovisuelle Programme beschlossen	MMR 7/11
120	M-A. Buron	FRANKREICH	Parlament entscheidet über Mindestpreise für E-Books	MMR 7/11
121	P. Matzneller	FRANKREICH	Regierung verlängert Verordnung über Werbeverbot in Nachrichtensendun-gen	MMR 7/11
122	D. Erler	FRANKREICH	Tätigkeitsumfang der Hadopi-Behörde	MMR 7/11
123	M. Lengyel	LIECHTENSTEIN	Besteuerung von Immaterialgüterrechten EWR-konform	MMR 7/11
124	S. Schweda	NIEDERLANDE	Netzneutralität gesetzlich verankert	MMR 7/11
125	A. Yliniva-Hoffmann	ÖSTERREICH	BKS befragt EuGH zum Kurzberichterstattungsrecht	MMR 7/11
126	T. Raab	UK	Strategiepapier zu Internetfiltern und Websperren	MMR 7/11
127	P. Matzneller	UK	Ofcom bestraft Satellite Entertainment Ltd. Wegen Lizenzverstößen	MMR 7/11
128	K. Grenz	EGMR	Verurteilung eines Journalisten wegen unterlassener Autorisierung eines In-terviews	MMR 8/11
129	P. Matzneller	EUGH	Zuschüsse für den Kauf von DVB-T- und DVB-C-Decodern stellen unzuläs-sige staatliche Beihilfe dar	MMR 8/11
130	M. Lengyel	EU-PARLAMENT	Einstimmigkeit in der Frequenzpolitik	MMR 8/11
131	A. Yliniva-Hoffmann	EU-PARLAMENT	Zustimmung zur VO über Lebensmittelinformationen	MMR 8/11
132	S. Schweda	DEUTSCHLAND	OLG München: IP-Beauskunftung bei P2P rechtmäßig	MMR 8/11
133	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	OVG Berlin-Brandenburg: Verweigerte Akkreditierung einer Fotojournalistin rechtswidrig	MMR 8/11
134	C. Keller	DEUTSCHLAND	LMK Rheinland-Pfalz: Internetauftritt eines Bordellbetreibers verboten	MMR 8/11
135	A. Scheuer	NIEDERLANDE	OPTA will Kabelfernsehregulierung aufgeben	MMR 8/11
136	M. Lengyel	ÖSTERREICH	ORF Informations- und Kulturspartenprogramm unter Auflagen genehmigt	MMR 8/11
137	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Draft Law for the transposition of the Data Retention Directive submitted	MMR 8/11

138	L. Woods	UK	High Court orders British Telecom to impose filter to stop its users having access to unauthorised film-sharing site	MMR 8/11
139	T. Raab	UK	News Corp. zieht Übernahmeangebot für BSKyB zurück	MMR 8/11
140	E. Trapp-Harlow	USA	Film- und Musikindustrie vereinbaren ein „Copyright Alert System“ mit Internet Service Provider	MMR 8/11
141	T. Raab	USA	USA: Gericht erlässt einstweilige Verfügung gegen Online-Videoverleih Zediva	MMR 9/11
142	K. Grenz	USA	USA: US District Court entscheidet im Verfahren EMI gegen MP3tunes	MMR 9/11
143	P. Matzneller	EUGH	Untersagung der DVB-T-Förderung in Berlin-Brandenburg war rechtmäßig	MMR 9/11
144	D. Turchi	DEUTSCHLAND	BVerwG: Klageabweisung gegen den Widerruf einer UMTS-Mobilfunkfrequenz	MMR 9/11
145	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	LG Köln: Keine Störerhaftung eines Access-Providers	MMR 9/11
146	M. Lengyel	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Reisebuchungsportal haftet für negative Bewertung im Internet	MMR 9/11
147	P. Matzneller	EU-KOMMISSION	Auskunftsersuchen an acht Mitgliedstaaten über die Umsetzung der AVMD-RL	MMR 9/11
148	A. Yliniva-Hoffmann	EU-KOMMISSION	Besserer Schutz von Kindern im Internet	MMR 9/11
149	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Bundesregierung: Kabinettsentwurf zur Fortentwicklung des Meldewesens verabschiedet	MMR 9/11
150	T. Raab	DEUTSCHLAND	Bundesregierung: Stellungnahme zum TMG-Entwurf des Bundesrats	MMR 9/11
151	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Schleswig-Holstein verabschiedet Glücksspielgesetz	MMR 9/11
152	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	ZAK: Beanstandungen unzulässiger Werbeformen	MMR 9/11
153	P. Matzneller	ÖSTERREICH	ORF und Wettbewerbsbehörde einigen sich auf Kompromiss bei Kultur- und Informationsspartenkanal	MMR 9/11
154	P. Matzneller	PORTUGAL/ GRIECHENLAND	Regierungspläne zur Umstrukturierung im Rundfunksektor	MMR 9/11
155	S. Schweda	SPANIEN	Berufungsgericht verneint Urheberrechtsverletzung durch Verlinkung illegaler Inhalte	MMR 9/11
156	A. Yliniva-Hoffmann	UK	Competition Commission veröffentlicht vorläufige Ergebnisse zu BSKyB-Filmrechten	MMR 9/11
157	A. Yliniva-Hoffmann	UK	Regierungsstrategie für eine Modernisierung des Urheberrechts	MMR 9/11
158	A. Yliniva-Hoffmann	EUGH	Zusammenstellung von Satelliten-Bouquets	MMR 10/11
159	P. Matzneller	EUGH	Verbreitungsverbot von RojTV	MMR 10/11
160	S. Schweda	EU-KOMMISSION	Aufforderung an Ungarn wegen TK-Sondersteuer	MMR 10/11

161	A. Yliniva-Hoffmann	EU-KOMMISSION	Vorschlag zur öffentlichen Information über verschreibungspflichtige Medikamente	MMR 10/11
162	D. Turchi	EU-KOMMISSION	Dänischer Steuersatz auf Online-Glücksspiele genehmigt	MMR 10/11
163	P. Matzneller	EU-KOMMISSION	Vertragsverletzungsverfahren gegen Belgien und das Vereinigte Königreich	MMR 10/11
164	M. Lengyel	EU-MINISTERRAT	Forderung nach ungehindertem Netzzugang	MMR 10/11
165	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	OLG Karlsruhe: Urheberrechtsschutz für Tickernews von Nachrichtenagenturen	MMR 10/11
166	D. Turchi	DEUTSCHLAND	LG Saarbrücken: Kostenpflichtige Zusatzfeatures für Onlinespiele	MMR 10/11
167	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	ZAK: Beanstandung wegen Verstoßes gegen das Verbot der öffentlichen Werbung für Glücksspiel	MMR 10/11
168	S. Schweda	DEUTSCHLAND	HmbBfDI: Datenschützer billigt Einsatz von Google Analytics in Deutschland	MMR 10/11
169	P. Matzneller	BELGIEN	Berufungsgericht verpflichtet zwei Internet-Service-Provider, den Zugang ihrer Kunden zu „The Pirate Bay“ zu sperren	MMR 10/11
170	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Oberstes Gericht entscheidet über ehrverletzende Äußerungen in Zeitungsin-terview	MMR 10/11
171	P. Matzneller	ITALIEN	Verschärfte Kooperationspflichten für Hosting-Provider bei Verletzungen des geistigen Eigentums	MMR 10/11
172	P. Matzneller	ÖSTERREICH	BKS zieht Vorlagefrage zur Auslegung der RL Fernsehen ohne Grenzen zu-rück	MMR 10/11
173	S. Schweda	ÖSTERREICH	Regierungsvorlage zur TKG-Novelle passiert Nationalratsausschuss	MMR 10/11
174	L. Weiland	USA	FTC veröffentlicht Vorschläge zur Änderung des COPPA und erbitet Stel-lungnahmen	MMR 10/11
175	K. Grenz	EGMR	Art. 301 des türkischen StGB verstößt gegen Art. 10 EMRK	MMR 11/11
176	S. Schweda	EuGH-Generalanwalt	RL zur Vorratsdatenspeicherung gilt nicht für IP-Adressauskünfte in Zivil-rechtssachen	MMR 11/11
177	M. Lengyel	EU-PARLAMENT	Einigung über neue Frequenzen für Breitbandinternet	MMR 11/11
178	P. Matzneller	EU-PARLAMENT	Ministerrat und Parlament verabschieden RL zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern	MMR 11/11
179	S. Schweda	EU-KOMMISSION	Aufforderung an Deutschland und Rumänien wegen Vorratsdatenspeicherung – Schweden hält Umsetzung für überflüssig	MMR 11/11
180	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BKartA: Kabel-BW-Übernahme durch Liberty stößt auf erhebliche Bedenken	MMR 11/11
181	P. Matzneller	ÖSTERREICH	BKS entscheidet zur Kennzeichnungspflicht gesponserter Sendungen	MMR 11/11
182	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Gericht verpflichtet Internet-Service-Provider den Zugang zu „The Pirate Bay“ zu sperren	MMR 11/11

183	P. Matzneller	IRLAND	RTÉ missbraucht auf dem Werbemarkt seine marktbeherrschende Stellung	MMR 11/11
184	P. Matzneller	NIEDERLANDE	Regelungen des Commissariaat voor de Media für VoD-Angebote in Kraft getreten	MMR 11/11
185	A. Yliniva-Hoffmann	NIEDERLANDE	Gericht lehnt Klage eines Verurteilten gegen Ausstrahlung einer Verfilmung seines Verbrechens ab	MMR 11/11
186	A. Yliniva-Hoffmann	USA	Gericht ordnet die Herausgabe von Twitter-Daten an	MMR 11/11
187	S. Schweda	USA	Republikaner scheitern im Senat mit Antrag gegen Netzneutralität	MMR 11/11
188	K. Grenze	EGMR	Verurteilung wegen Beleidigung eines Verstorbenen verstößt gegen Art. 10 EMRK	MMR 12/11
189	P. Matzneller	EUGH	Spanische Sonderwerbformen sind Werbespots i.S.d. RL „Fernsehen ohne Grenzen“	MMR 12/11
190	S. Schweda	EUGH	Kein Ausschluss von Datenkategorien bei Verarbeitung im berechtigten Interesse	MMR 12/11
191	A. Yliniva-Hoffmann	EU-RAT	Ministerkomitee gibt Erklärung zur Meinungs- und Versammlungsfreiheit ab	MMR 12/11
192	T. Raab	EU-PARLAMENT	Entschließung zur Stärkung der Netzneutralität	MMR 12/11
193	A. Yliniva-Hoffmann	EU-KOMMISSION	Förderprogramm für Kultur- und Kreativbranche	MMR 12/11
194	A. Yliniva-Hoffmann	EU-KOMMISSION	Koalition für ein kinderfreundlicheres Internet	MMR 12/11
195	A. Yliniva-Hoffmann	EU-KOMMISSION	Vorschlag für künftiges Mehrwertsteuer-System	MMR 12/11
196	M. Lengyel	EU-KOMMISSION	Mitteilung zum Universaldienst	MMR 12/11
197	T. Raab	DEUTSCHLAND	BVerfG: Beschwerde gegen neue TK-Überwachung abgelehnt	MMR 12/11
198	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Schleswig-Holstein: Zustimmung zum 15. RÄndStV	MMR 12/11
199	P. Matzneller	FRANKREICH	Gesetzentwurf zum Widerruf der „Bonus-Sender“ für TF1, M6 und Canal+	MMR 12/11
200	D. Erler	FRANKREICH	Gesetzentwurf zur Reform der Privatkopie	MMR 12/11
201	A. Yliniva-Hoffmann	MALTA	Finanzminister kündigt die Abschaffung der Fernsehgebühren 2012 an	MMR 12/11

3.4 *Sonstige Publikationen*

In Themen + Frequenzen, dem Magazin der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, Heft 01/11, wurde ein Statement des Geschäftsführers des EMR zum Thema „Ungarn und seine Medien“ abgedruckt.

In der Zeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) erschienen Aufsätze aus dem EMR zu folgenden Themen: „Interessenausgleich in der Vorratsdatenspeicherung“ und „Social Networks für Kinder und Jugendliche“.

Daneben sind eine Reihe von weiteren Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die im Folgenden aufgeführt sind (s.: IV. Vorstand/Direktorium).

4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist seit 1994 Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedsstaaten des Europarates und der Europäischen Union getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Zulieferung zum IRIS Newsletter unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle erneut um ein Jahr verlängert.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist zudem die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2011 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie sowie die Partnerorganisationen der Informationsstelle angehören, teilgenommen.

5. EMR – Medieninformationssysteme

5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Der Auf- und Ausbau des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS – wurde konsequent weiterverfolgt. Das System umfasst folgende Komponenten:

- Die **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- den **Rechtsinformationsdienst** sowie
- die Verwaltung von **Dokumenten** in einer zentralen Einrichtung.

Das Europäische MedienInformationssystem hat sich als wichtige Säule des Dienstleistungsangebots des EMR erwiesen.

EMIS Datenbank

Die Aktualisierung der Datenbank EMIS wurde erfolgreich weitergeführt.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als 1.750 Rechtsakte der Mediengesetzgebung der Europäischen Union, des Europarates sowie von etwa 40 europäischen

Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen.

Der Nutzerkreis der Datenbank wird regelmäßig über die Aktualisierung des Datenbestandes informiert; dies geschieht in Form des e-mail-Newsletter „*EMIS Update Information*“. Die Reaktionen auf die Datenbank zeugen von einer hohen Akzeptanz der Leistungen des EMR. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen unverändert die Aktualisierung und Pflege des Informationssystems.

EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/ Dokumentenversand

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich, dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienaufsichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte bei stetiger Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben. Dabei interessiert häufig die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass in Ergänzung zu dem *Rechtlichen Informationsdienst* eine Online-Datenbank zur europäischen Mediengesetzgebung notwendig ist. Zudem erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie effektive und umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet.

An das EMR wurden bis Jahresende 2011 eine Reihe von Rechercheanfragen unterschiedlicher Art gerichtet, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden.

EMIS ID IUS – RECHTLICHER INFORMATIONSDIENST 2011

Lfd. Nr.	Auftraggeber	Inhalt
1	Universität Barcelona	EMR-Schriftenreihe „Die Selbstkontrolle im Medienbereich in Europa“
2	N.N.	Medienkonzentrationsbestimmungen in Spanien
3	KEK	Spanisches Medienrecht
4	LMS	Aufsätze zur Revision der AVMD-RL
5	evangelisch.de	Die Reform des ungarischen Rechtsrahmens für Medien und Kommunikation
6	LFK	Das neue ungarische Mediengesetz in Deutsch oder Englisch
7	N.N.	Kommentierung zu Art. 23b AVMD-RL und Beitrag M. Holoubek zu Festschrift EMR
8	Grüne/EFA im EP	Kurzstudie zum neuen ungarischen Medienrecht
9	Landesvertretung bei der EU	Festrede V. Skouris bei 20 Jahre EMR
10	ITM, WWU Münster	Telekommunikations- und Medienrecht
11	N.N.	Rechtswissenschaftliche Beiträge zu Hybrid-TV
12	IViR	Folgerechtsprechung zu NLM ./ KDG; „Buchpreisbindung“ bei eBooks nach deutschem Recht
13	BLM	Kommissionsschreiben zum Entwurf GlüStV
14	Bertelsmann	Medienkonzentrationsrecht Polen
15	N.N.	Einschätzung zu EuGH-Urteil in Sachen Murphy
16	SLM (themen&frequenzen)	Struktur der Medienregulierung in Ungarn

In der Darstellung mit enthalten sind Anfragen zum *EMIS Dokumentenservice*, über den Interessenten als Ergänzung zu den Online-Auskünften über die Datenbank und zu dem individuellen Rechtsauskunftsdienst relevante Dokumente (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Gutachten, Fachaufsätze etc.) anfordern können.

5.2 *DEutsches MedienInformations-System – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* – insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienanstalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbeitung der deutschen und europäischen Medienrechtsprechung wird die Nutzung der Datenbank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per e-mail versandt sowie auf die Homepage des Instituts eingestellt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entscheidungen informiert, wurde fortgeführt. Er ermöglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Dokumente aus der Datenbank.

Unter verantwortlicher Leitung des Projektmanagers waren zum Jahresschluss annähernd 2.150 Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte und Behörden zum Medienrecht in das System DEMIS eingearbeitet.

II. PERSONAL

Zum Jahresende 2011 waren neben dem Geschäftsführer zwei weitere Volljuristen in Vollzeit-, zwei weitere Assessoren, eine Studierende und eine Assistenz in Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Die Buchführung wird durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte Angestellte betreut. Der Direktor, der Geschäftsführer und ein wiss. Mitarbeiter des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

Zehn studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte, überwiegend für die Projekte DEMIS und EMIS, waren zudem am EMR tätig.

III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2011 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhältnis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Der Haushalt konnte unter Verwendung von Mitteln aus Vorjahren ausgeglichen abgeschlossen werden.

Einzelheiten sind dem im Rahmen der Mitgliederversammlung im Jahre 2012 vorzulegenden Jahresbericht und dem Bericht der Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2011 zu entnehmen.

IV. VORSTAND / DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat am 18. November 2011 den Vorstand entlastet. Sie hat Herrn Rechtsanwalt Prof. Dr. Stephan Ory zum neuen

Vorsitzenden des Vorstandes gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Dr. Norbert Holzer (vom Vorstand zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden ernannt), Dr. Jörg Ukrow (zum 2. stv. Vorsitzenden ernannt.), Rechtsanwalt Helmut G. Bauer, Thomas Kleist, Rechtsanwalt Reinhold Kopp, Rechtsanwalt Gernot Lehr, Steffen Müller und Dr. Christopher Wolf.

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Rechtsanwalt Werner Sosalla.

Im Verlauf des Jahres 2011 haben 3 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Mitglieder des Vorstandes und des Direktoriums sind auch im Jahre 2011 in der Lehre aktiv gewesen; Vorlesungen, Seminare und Kolloquien wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes und der dortigen Fachschaft sowie dem Europa-Institut angeboten.

Das Direktorium hat, auch in Vorbereitung von Vorstandssitzungen, getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2011 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Vorsitzender (bis 11/2011):

Vorträge

Moderation der Debatte, EMR-Lunch Berlin „Medienpolitik kompakt – Die aktuellen Entwicklungen“, 10.2.2011, Berlin.

Begrüßung und Einführung „Die Medien in Südosteuropa“, Diskussionsveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und des EMR, 12.5.2011, Berlin.

Begrüßung und Einführung „Die Medienfreiheit und Europa Spielräume und Grenzen der nationalen Medienordnung“ im Rahmen der Medientage München, 19.10.2011.

RA Gernot Lehr, Mitglied

Vorträge

„Äußerungsrechtliche Leitlinien im Umgang mit den Medien“, PR-Workshop, Technische Universität Darmstadt, 8.2.2011.

„Informationsverhalten staatlicher Stellen im Konflikt mit dem Grundrechtsschutz Betroffener“, Vortrag, Lions Club Bonn-Bad Godesberg, 14.2.2011.

„Presserechtliche Grundlagen und Rechtsmittel für die PR- und Öffentlichkeitsarbeit“, Vortrag anlässlich des PR-Seminars Pax-Bank Köln: „Finanzen und Kirchen im Spannungsfeld der Medien“, 2.3.2011.

„Reset! – Anforderungen an einen neuen JMStV“, Fragen am Freitag, Veranstaltung der KJM-Stabsstelle, 18.3.2011, BLM, München.

Sommersemester 2011, Lehrauftrag der juristischen Fakultät der Universität Bonn, Lehrveranstaltung „Medienrecht“.

„Möglichkeiten und Grenzen der Öffentlichkeitsarbeit in der Justiz“, Referat anlässlich der Konferenz der Pressesprecherinnen und Pressesprecher der Justizministerien der Länder, 8.11.2011.

Veröffentlichungen

Interview über „Unschuldsvermutung und Persönlichkeitsrechte von Angeklagten“ anlässlich der Verhaftung von Dominique Strauss-Kahn, Deutschlandradio, 20.5.2011.

„Es darf nicht vorverurteilend berichtet werden“, in: epd medien, Nr. 23 vom 10. Juni 2011, S. 3-6.

Dr. Jörg Ukrow, Mitglied (ab 11/2011: 2. Stv. Vorsitzender):

Vorträge

Moderation Panel I „Die europäische Frequenzpolitik und die elektronischen Medien“, EMR-Veranstaltung „Telekommunikationsrecht und Rundfunk“ in Kooperation mit ARD, APR, den Medienanstalten und VPRT, 1.6.2011, Berlin.

RA Prof. Dr. Stephan Ory, 1. Stv. Vorsitzender (ab 11/2011: Vorsitzender):

Vorträge

„Modernisierung des Redaktionsdatenschutzes“, Tagung der Alcatel-Lucent Stiftung, der LKF und des EMR „Datenschutz in Europa, Recht und Technik in der Novellierung der europäischen Datenschutzrichtlinie“, 5./6.5.2011, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

Referate II „Erwartungen an die TKG-Novelle“, EMR-Veranstaltung „Telekommunikationsrecht und Rundfunk“ in Kooperation mit ARD, APR, den Medienanstalten und VPRT, 1.6.2011, Berlin.

Veröffentlichungen

Editorial: „Nur die Tagesschau wäre ein bisschen wenig“, Kommunikation & Recht, Nr. 3, März 2011.

Beschluss des OVG des Saarlandes vom 30. August 2010 „Zum Anspruch einer privaten Rundfunkanstalt auf Aufzeichnung der öffentlichen Sitzungen einer Stadtverwaltung“, in: AfP, Heft 3/2011, 42. Jg., S. 307-312.

Vorträge/Veröffentlichungen der Direktorialiumsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Direktor: (s.: Vorstand)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wiss. Direktor:

Vorträge (Auswahl)

„Modernisierung des Datenschutzes?“ Tagung der Alcatel-Lucent Stiftung, der LKF und des EMR „Datenschutz in Europa, Recht und Technik in der Novellierung der europäischen Datenschutzrichtlinie“ 5./6.5.2011, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

„Interessenausgleich im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung“ Vorstellung des Forschungsprojekts InVoDas und Einführung in die Debatte, EMR-Abschlussstagung des Forschungsprojekts InVoDas, 7.9.2011, Berlin.

Veröffentlichungen (Auswahl)

„Rechtsregeln für einen sicheren elektronischen Rechtsverkehr – zum Regierungsentwurf für ein De-Mail-Gesetz“, Computer & Recht (CR), 27. Jg. (2011), Heft 1, S. 23-29.

„Rechtsverbindliche Telekooperation“, in: Schulte, M./Schröder, R. (Hrsg.), Handbuch des Technikrechts, 2. Aufl., Berlin u.a. 2011, S. 887-931.

„Rechtskonformes Direktmarketing“, Multimedia und Recht (MMR), 14 Jg. (2011), Heft 2, S. 86-91. (gemeinsam mit Jandt, S.).

Editorial: „Interessenausgleich in der Vorratsdatenspeicherung“, Multimedia und Recht (MMR), 14. Jg. (2011), Heft 8, S. 493-494.

„Social Networks für Kinder und Jugendliche“, Multimedia und Recht (MMR), 14. Jg. (2011, Heft 10, S. 637-642 (zusammen mit Jandt, S.).

RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:

Vorträge

„Co-/Self-regulation – example Germany: selected aspects of commercial communications regulation as regards on-demand audiovisual services“, Gemeinsamer Workshop der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle und des Instituts „Whose boots are made for walking? – Regulating on-demand audiovisual services“, 20.4.2011, London.

„Vorstellung der wesentlichen Studienergebnisse“, Diskussionsveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und des EMR „Die Medien in Südosteuropa, 12.5.2011, Berlin.

„Polderen – op Maxima(al) niveau!“, Kijkwijzer's 10 years birthday“, Veranstaltung anlässlich des 10-jährigen Bestehens von NICAM, 23.5.2011, Amsterdam.

Moderation „Der Schutz der Rechte der Kreativen – Vorgaben und Modelle für die Verwertung in der digitalen Medienwelt“, EMR-Panel im Rahmen des medienforum.nrw, 22.6.2011, Köln.

Begrüßung zur Veranstaltung und Moderation der Podiumsdiskussion „Interessenausgleich im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung“, EMR-Abschlussstagung des Forschungsprojekts InVoDas, 7.9.2011, Berlin.

Moderation des Panels: „Die Medienfreiheit und Europa – Spielräume und Grenzen der nationalen Medienordnung, im Rahmen der Medientage München, 19.10.2011, München.

Veröffentlichungen

Statement zum Interview von Dr. Georg Paul Hefty „Ungarn und seine Medien“, Themen + Frequenzen, Heft 01/11, S. 13.

Deutschland: „Ausgewählte Regulierungsaspekte kommerzieller Kommunikation in audiovisuellen Abrufdiensten“, in: Susanne Nikoltchev, Hrsg., IRIS *Spezial*: Die Regulierung audiovisueller Abrufdienste: Chaos oder Kohärenz?

V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

Die Mitglieder des Forschungsbeirats wurden im abgelaufenen Jahr über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen und die Veröffentlichungen aus dem Institut statt.

Dem Forschungsbeirat gehören folgende Personen als Mitglieder an:

- Dr. Gerd Bauer, Landesmedienanstalt Saarland
- Prof. Dr. Georg Borges, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Marc D. Cole, Université du Luxembourg
- Dr. Martin Dumermuth, BAKOM, Schweiz
- Prof. Jos Dumortier, K.U. Leuven
- Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle, ZDF, Mainz
- Prof. Dr. Christoph Gröpl, Universität Saarbrücken
- Dr. Werner Hahn, NDR, Hamburg
- Hans Ernst Hanten, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
- Prof. Dr. Maximilian Herberger, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Dr. Bernd Holznagel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Dr. Christine Kahlen, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn
- Dr. Dieter Klumpp, Alcatel Lucent Stiftung, Stuttgart
- Annette Kümmel, ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring

- Dr. Josef Lusser, ORF, Wien
- Bernd Radeck, Saarländischer Rundfunk
- Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, BLM, München
- Dr. Tobias Schmid, RTL Television, Köln
- Prof. Dr. Torsten Stein, Europa Institut der Universität des Saarlandes
- Prof. Wolfgang Thaenert, Hessische Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LPR Hessen)

VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 65 ordentliche Mitglieder.

VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL/
VERBINDUNGSBÜRO BERLIN

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse in Brüssel, in der Vertretung des Saarlandes bei der EU und in Berlin, bei der HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, repräsentiert.

VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtsliteratur fortlaufend aktualisiert. Der Literaturbestand wird kontinuierlich ausgebaut.

IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die *EMR-Informationsmappe* und die neu erstellte *Image-Broschüre des EMR* wurden im Berichtszeitraum an Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen verteilt.

- Die *EMR-Homepage* wird fortlaufend aktualisiert. Neben der Darstellung der Organisation des Instituts wurden weitere Informationen zum aktuellen medienrechtlichen Geschehen in die Website aufgenommen. Im Bereich „News“ werden Aktivitäten, Pressemitteilungen und sonstige Informationen publiziert. In der Rubrik „Intern/Vorstand/Publikationen aus dem Vorstand und Direktorium des EMR“ sind Beiträge zu Tagungen oder Fachzeitschriften und Sammelwerken abrufbar sowie Fundstellen weiterer Veröffentlichungen erschließbar. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des EMR angekündigt und auf Publikationen in der EMR-Schriftenreihe verwiesen.

- Das EMR hat den Versand von Presse-Informationen fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

- Der *EMR-Lunch Berlin*, der auch im Jahr 2011 fortgeführt wurde, erweitert die Aktivitäten des Instituts.

Ziel ist es, in regelmäßiger Folge aktuelle Themen des Medienrechts und der Medienpolitik, insbesondere unter unternehmens- und wirtschaftspolitischer Perspektive, zu erörtern.

- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. Vertreter anderer Medienforschungsinstitute, weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen von öffentlich-rechtlichen

Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen aus dem In- und Ausland über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt.

X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Gemeinsam mit der Heussen Rechtsanwalts-gesellschaft hat das EMR an einer Ausschreibung des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zum Thema: *„Netzneutralität – Handlungsbedarf und –optionen des Staates“* teilgenommen.

Die Kooperation mit der GfK AUDIMETRIE S.A., Brüssel, bezüglich der Studie im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, zu dem Thema: *„AVMS Directive, Monitoring of the compliance by audiovisual media service providers in the Member States with the provisions of Chapter IIa (Article 3e-3g) and Chapter IV of the Audiovisual Media Services Directive (SMART 2008/0001)“* wurde in 2011 fortgesetzt.

Ferner bewarb sich das Institut auf eine Ausschreibung des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zu folgendem Thema: *„Vergleichende Studie über Modelle zur Ver-*

sendung von Warnhinweisen durch Internet-Zugangsanbieter an Nutzer bei Urheberrechtsverletzungen“.

Im September 2011 hat das Institut an einer Ausschreibung des Europäischen Parlaments, Generaldirektion Interne Politikbereiche der Union, zum Thema: „*Information der Bürger in der EU: Aktualisierung der Studie von 2004 vom Europäischen Medieninstitut*“ erfolgreich teilgenommen.

XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2011 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet des Jugendmedienschutzes, der Medienkonzentration sowie weiterer rundfunkrechtlicher Aspekte beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Referent mitgewirkt. Mitglieder des Vorstands haben sowohl als Referenten als auch als Diskussionsteilnehmer oder -moderatoren an einer Reihe EMR-eigener und Drittveranstaltungen mitgewirkt. Der Geschäftsführer war als Vortragender sowie als Diskussionsteilnehmer bzw. Moderator zu Tagungen in London, Brüssel, Amsterdam, Köln, München und Berlin eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor allem auf Ebene des Europarates und der Europäischen Union, wurden zusätzlich wahrgenommen.

XII. EMR MEDIA NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTSBEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network wurden intensiviert. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der

Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2011 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande, Österreich, die Schweiz und die skandinavischen Staaten von Vorteil sind, da rechtsvergleichende Untersuchungen des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Mainzer Medieninstitut
- Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, Universität des Saarlandes
- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es ist erneut deutlich geworden, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen

unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu der belgischen, englischen, niederländischen, luxemburgischen, schweizerischen, österreichischen und den baltischen Medienaufsichtsbehörden und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern (insbesondere in Zentraleuropa) ergeben.

XIII. EMR GMBH

Das EMR ist als Gesellschafter an der im Dezember 2000 gegründeten „*EMR Consulting & IT-Systems GmbH*“ beteiligt. Die GmbH vermarktet die Online-Datenbanken des EMR.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2012

Das neue Jahr wird personelle Veränderungen in den Leitungsgremien des Instituts bringen. Damit verbindet sich einerseits die Gelegenheit, bestehende Tätigkeits- und Themenschwerpunkte des EMR einer Prüfung zu unterziehen und dabei Bewährtes und Erfolgreiches in Kontinuität weiterzuentwickeln. Andererseits bietet dies die Chance, weitere Akzente im Portfolio zu setzen und die Ausrichtung der inhaltlichen Arbeit – auch in Rückkoppelung zu den Bedürfnissen der Mitglieder des Vereins und der Nutzer unseres Dienstleistungsangebotes – genauer zu justieren. Insbesondere aus der Position eines nicht-kommerziell tätigen Players heraus wird es unverändert unser Anliegen sein, die neutrale und objektive Rolle des EMR als Informationsvermittler und Berater auf medienwissenschaftlichem und medienpolitischem Gebiet zu betonen und zu stärken.

Bereits heute zeichnet sich ab, dass die Themenfelder Daten- und Urheberrechtsschutz auf europäischer Ebene breiten Raum in der Debatte des Jahres 2012 und darüber hinaus einnehmen werden. Erste Anwendungserfahrungen mit der Umsetzung der AVMD-Richtlinie in den Mitgliedstaaten sowie die fortschreitenden technischen und wirtschaftlichen Veränderungen bei den audiovisuellen Medien sind quasi Garant dafür, dass die Einleitung des nächsten Revisionsprozesses der Richtlinie nicht allzu lange auf sich warten lassen wird. Soweit der Rechtsrahmen für die elektronische Kommunikation noch bewusst Gestaltungsspielräume offen gelassen hat, werden die diesbezüglichen politischen und rechtlichen Prozesse insbesondere aus dem Blickwinkel der elektronischen Medien aufmerksam zu beobachten sein. Schließlich wird auch anhand des Themas Jugendmedienschutz in der Konvergenz analysiert werden müssen, ob und wie gesellschaftliche und angebotsseitige Veränderungen in der Medienwelt durch geeignete regulatorische Maßgaben begleitet werden sollten und können.